Tischvorlage
zu TOP 2 der
StR-Sitzung 30.03.22

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus

90403 Nürnberg

StR am 30.03.2022

OBERBÜRGERMEISTER
23. MRZ. 2022
/..... Nr. .....

| | | |
|---|---|---|
| 13 | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| | 2 X z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen |
| | | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen |

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 22. März 2022

# Antrag für TOP Ö2 im Stadtrat am 30.03.2022: Verantwortung durch die Städtepartnerschaften für die Ukraine-Geflüchteten übernehmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Nürnberg pflegt intensive, städtepartnerschaftliche Beziehungen zu mehreren, vom Ukraine-Krieg direkt betroffenen Städten wie Charkiw in der Ost-Ukraine, aber auch zum indirekt betroffenen polnischen Krakau, wohin sehr viele Ukrainer*innen geflüchtet sind. Die Kapazitäten dort und an den naheliegenden Grenzübergängen sind bereits stark ausgelastet. Dies hat zur Folge, dass Geflüchtete teilweise unter menschenunwürdigen Bedingung auf ihre Weiterreise warten müssen.

Viele der Geflüchteten sind mittlerweile in Nürnberg angekommen. Obwohl auch hier die Aufnahmekapazitäten und menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten begrenzt sind, müssen wir uns laut Prognosen in der nächsten Zeit noch auf deutlich mehr Ankommende vorbereiten: Als *Sicherer Hafen* und als *Stadt der Menschenrechte* gehört dies zu unserer Selbstverpflichtung.

An dieser Stelle sollten Städtepartnerschaften genutzt werden, um vor Ort Ersthilfe und -versorgung zu leisten und Menschen schnell und unbürokratisch nach Deutschland und nach Nürnberg zu bringen. Auch der Deutsche Städtetag betont die Rolle der Städtepartnerschaften im Ukraine-Russland-Konflikt.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im Stadtrat am 30.03.2022 folgenden **Antrag**:

- Die Stadt Nürnberg prüft, welche Städtepartnerschaften und befreundeten Kommunen von der aktuellen Fluchtbewegung aus der Ukraine besonders betroffen sind oder in nächster Zukunft betroffen sein könnten.

- Die Stadt Nürnberg prüft, welche dieser Städte logistische Hilfe vor Ort benötigt (Hilfsgüter, Spenden, Ehrenamtliche etc.).
- Die Stadt Nürnberg prüft die Möglichkeit, Busunternehmer*innen zu beauftragen, um Geflüchtete – beispielsweise aus Krakau – schnell und unbürokratisch nach Nürnberg zu bringen.
- Der Oberbürgermeister setzt sich sowohl beim Bayerischen Städtetag als auch bei der Bayerischen Staatskanzlei dafür ein, nach der Erstaufnahme eine ausgewogene Verteilung der Geflüchteten herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Réka Lörincz
Stadtrat

Achim Mletzko
Fraktionsvorsitzender